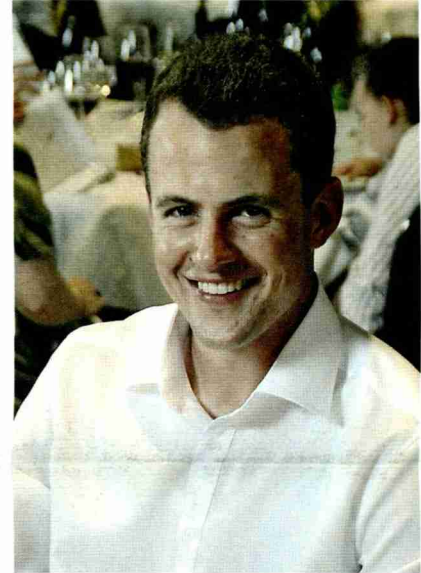




Der beste Winzer kommt aus Wilchingen



In der Bergtrotte liessen sich dreissig Winzerinnen und Winzer und sechs Weichtechnologen feiern, Rico Gysel mit der Note 5,6. (Bilder: romü)

Dreissig Winzer und sechs Weintechnologen EFZ haben in der Trotte Osterfingen ihren Abschluss gefeiert. Der Wilchinger Rico Gysel mit 5,6 bei den Winzern und Jonathan Grawehr bei den Weintechnologen mit 5,7 haben mit Höchstnoten ihre Ausbildung abgeschlossen.

Wilchingen Für ihre Schlussfeier haben die erfolgreichen Absolventen der Ausbildung zum Winzer und zum Weintechnologen am vergangenen Freitagabend die Bergtrotte in Osterfingen gewählt. Ein passender Rahmen der hohen Weinkultur, um den Berufsabschluss zusammen mit den Ausbildnern, Eltern und weiteren Gästen festlich zu feiern. Ins-

gesamt haben dreissig Winzer und sechs Weichtechnologen diese Ausbildung erfolgreich abgeschlossen.

Ein Notendurchschnitt von 5,2

«Ich hoffe, dass alle aus der Ausbildung herausholen konnten, was sie auch für das weitere berufliche Wissen benötigen. Mit einem Schnitt von 5,2 aller Absolventen, welcher aus sechzig bis achtzig Einzelnoten zusammenkam, ist ein sehr hohes Niveau erreicht worden. Alle haben dabei einen grossen Einsatz und viel Interesse gezeigt»,

hielt Schulleiter Remo Walder fest. «Der heutige erfolgreiche Berufsabschluss ist ein Freudentag und Zwischenhalt», hielt Strickhof-Direktor Ueli Vögeli fest. Bezüglich der Berufsbildung machte er deutlich, dass die Schweiz mit ihrem dualen Ausbildungssystem im Vergleich zum Ausland ein sehr gutes berufliches Umfeld hat. Diesem ist sehr Sorge zu tragen. «Eine gute Berufsausbildung ist matchentscheidend, wobei die Ausbil-

dungsbetriebe die Hauptlast tragen», führte Vögeli weiter aus. Er zeigte sich auch überzeugt, dass mit der Berufsbildung auch die Freude und Leidenschaft für den Wein gewachsen ist. «1962 habe ich meinen ersten WK als Drago-

ner in Wilchingen absolviert. Nachher hiess es, sie hätten zugleich auch 25 Hektoliter Wein konsumiert», erinnerte sich Max Binder, Präsident der Schulkommission, zurück. «Sorgen bringt das ganze Leben, Sorgenbrecher sind die Reben», zitierte Binder eine Weisheit. Für ihn sei es immer wieder eine Freude, mit Pflanzen und deren Früchte zu arbeiten, welche später zu einem Saft veredelt werden.

Im Herzen des Blauburgunderlandes

«Es ist für uns eine grosse Freude, dass wir hier im Herzen des Blauburgunderlandes die erfolgreichen Absolventen der Ausbildung zum Winzer und Weintechnologen begrüssen dürfen», zeigte sich der Schaffhauser Rebbaukommis-



sär Markus Leumann erfreut. Gerade in einem Rebjahr wie diesem, mit dem verheerenden Frühlingsfrost, zeigt sich aber, dass die Rebe auch für kleine Wunder sorgen kann und damit Hoffnung schafft. «Sie als Winzer haben sich mit Leib und Seele dem Weinbau verschrieben. Gerade die grosse Zahl an Lehrabschlüssen zeigt, dass es sich um einen attraktiven Beruf handelt», so Leumann. «Mit Ihrem Berufsabschluss haben Sie nun Durchhaltewillen gezeigt. Sie dürfen jetzt auch Spass an Ihrem Beruf haben», sagte Leumann abschliessend.

Bei den Winzern hat der Wilchinger Rico Gysel mit der Traumnote 5,6 abgeschlossen, wobei dies nach der Ausbildung zum Landmaschinenmechaniker bereits seine zweite Ausbildung ist. Seine beiden Lehrjahre absolvierte er auf dem eigenen Familienbetrieb und dem Weingut Treib in Malans. Gleich noch leicht höher schloss Jonathan Grawehr aus Stäfa als Weintechnologe mit der Note 5,7 ab.

Aus dem Kanton Schaffhausen haben zudem Eva Mahler (Schaffhausen), Timo Schöttli (Hallau) und Thomas Meier (Osterfingen) als Winzer und Otavio Emmerich (Neuhausen) als Weintechnologe abgeschlossen. (romü)